

1987

Der Rablmühlweiher war als Pachtgewässer für immer verloren. Es wurde von Seiten des Forstes entschieden, daß dieser Weiher nicht mehr angestaut wird, sondern als Feuchtbiotop mit einem Wasserlauf gestaltet werden soll.

Mit einem großen Arbeitsaufwand wurde der Werkweiher in Weiherhammer abgefischt. Die Abfischung erbrachte 30 Zentner Karpfen, 200 große Hechte, 1 Waller und 60 Zentner Brachsen, die an andere Vereine verkauft werden konnten. Überlegungen wurden angestellt, ob der Weiher wegen des guten Zuwachses nicht alle 2 bis 3 Jahre abgefischt werden sollte.

Beim Röthenbacher Weiher wird als Grundübel der Überbestand an Güstern und verkümmerten Brachsen angesehen. Ein starker Raubfischbesatz soll dem entgegenwirken.

Beim Anangeln gewann Franz Schneider.

Fischerkönig wurde **Schmelber Hans**, Jungfischerkönig Markus Weinthaler.

Turniersieger wurde Siegfried Stark.

Beim Abangeln war Georg Hartwich der Beste. In der Wertung der Jugend hatte Holger König die Nase vorn.

Mit einem Besatzaufwand von 52.500 DM überraschte die Vorstandschaft die Mitglieder. Im Einzelnen wurden 1.000 Zander, 50.000 Hechtbrut, 480 Hechte, 9 Zentner Forellen, 22 Zentner Schleien, 146 Zentner Karpfen, 400 K 1, 2.000 Äschen, 1.000 Bachsaiblinge in die Vereinsgewässer umgesetzt.

Der Verein wuchs auf 532 Mitglieder an.

Für 1988 wurde eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages um 10 DM sowie um 20 DM bei der Jahreskarte beschlossen. Die Mehreinnahmen sollen den Kauf eines weiteren eigenen Gewässer erleichtern und dafür als Rücklage dienen.

Das Vereinsvermögen wurde mit 89.838,62 DM beziffert, das Anlagevermögen blieb unverändert.

In der Jahreshauptversammlung am 27.11.1987 wurde die **neue Satzung** des Vereins von den 126 anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.